

# VZS/ASET : Verband Textilpflege Schweiz

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **108 (2001)**

Heft 1

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-677622>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## VTS/ASET – Verband Textilpflege Schweiz

**Die Textilpflegebranche ist ein kleiner, aber traditioneller Wirtschaftszweig, bestehend aus Wäschereibetrieben und Textilreinigungen, KMUs, die in vielen Bereichen stark gefordert werden. Im Rahmen eines Hintergrundgesprächs wurden aktuelle Informationen zur Ausbildung und zum Gesamtarbeitsvertrag gegeben. Gleichzeitig meldeten sich ein Konfektionär und eine Wäscherei zu Wort um aus ihrer Sicht die Textilpflege zu beleuchten.**

### Ausbildung zum Textilpfleger erfolgt neu gesamtschweizerisch

Seit diesem Herbst werden in der ganzen Schweiz Textil-Pfleger-Lehrlinge nach neuem Ausbildungs-Reglement ausgebildet. Mit der Ecole de Couture in Lausanne konnte auch für die französische Schweiz ein kompetenter Ausbildungspartner gefunden werden. Im Juli 1999 wurde das neue Ausbildungsreglement Textilpfleger/Textilpflegerin genehmigt. Dieses beschreibt eine dreijährige Ausbildung in den Bereichen Textilreinigung und Wäscherei. Waren es 1999 noch sechs Lehrlinge, so sind es in diesem Jahr schon deren zwölf, und im nächsten Jahr wird bereits mit 20 Lehrlingen gerechnet. Zwei Drittel der Auszubildenden sind Frauen, ein Drittel sind Männer.

### Arbeitsfriede als oberstes Ziel

Der Verband Textilpflege Schweiz will das Verhältnis zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen in der Textilpflege-Branche überprüfen und entsprechende Massnahmenvorschläge erarbeiten. Wirtschaftliche Tragbarkeit und Arbeitsfriede sind die zwei Maximen,

von welchen sich die Verantwortlichen leiten lassen. Der Verband wendet sich damit gegen den Konfrontationskurs der Gewerkschaften.

### Was sagt der Hersteller von Marken-Sportbekleidung zum Thema Textilreinigung?

Die Schöffel-Sportbekleidung GmbH ist ein Familienunternehmen mit Sitz in Schabmünchen bei Augsburg. Mit 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Firmensitz und etwa 800 Beschäftigten in Lohnbetrieben werden weltweit zur Zeit jährlich nahezu eine Million Bekleidungsstücke gefertigt. Schöffel ist Anbieter von funktioneller Outdoor-Bekleidung in den Bereichen Bergsport, Skisport, Trekking, Wandern und Freizeit.

Auch bei der funktionellen Outdoor-Bekleidung ist die Trendwende in bezug auf die Textilpflege vollzogen worden. Trotz der hohen Anforderungen an die Materialien kann heute auch die funktionelle Sportbekleidung gewaschen werden. Die verwendeten Materialien sind für Martin Fischer, Alpanova SA, Sportbekleidungs-Marketing Schöffel, Schweiz, einfach mit der Waschmaschine oder Handwäsche,

meist mit 40° Celsius mit herkömmlichen Waschmitteln ohne Weichspüler zu waschen.

### Das Tourismusland Schweiz und die Wäschereibranche

Aus der Zentralwäscherei Bern wurde per 1. September 2000 die Inotex AG. Die privatwirtschaftlich organisierte Aktiengesellschaft sucht ihre Chancen in der Zusammenarbeit mit Spitälern, Kliniken, Heimen, Universitäts-Instituten, der Hotellerie sowie Industrie- und Dienstleistungsbetrieben. Inotex ist die erste Wäscherei in der Schweiz mit einem kombinierten Qualitäts- und Umweltmanagement-System.

170 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dafür besorgt, dass pro Tag mehr als 20 Tonnen Wäsche und Bekleidung gepflegt werden. Der Jahresumsatz beläuft sich auf 22 Millionen Franken.

Der Weg, den das Unternehmen nach Hans Sieber, Direktor der Inotex AG, in der Vergangenheit erfolgreich bei den Spitälern, Kliniken und Heimen gegangen ist, soll in Zukunft verstärkt in der Hotellerie sowie im Industrie- und Dienstleistungs-Bereich weiterbeschritten werden. Dabei gilt es, die Kunden von den Vorteilen des Outsourcing zu überzeugen. So kann der professionelle Textilpfleger die Kosten des Unternehmens reduzieren. Er hat einen optimalen Steuerungs- und Planungsaufwand, und durch seine Spezialisierung kann er einen Mengenvorteil im Bezug von Ressourcen ausnutzen. Die Kosten im Personalbereich können ebenfalls gesenkt werden.

Die Frage nach dem Outsourcing ist eine strategische Entscheidung und von einschneidender Bedeutung, daher sind sorgfältige Erhebungen und Berechnungen als Grundlage für eine Make-or-buy-Analyse vorzunehmen. RW



Qualifizierte Textilreinigungen geben dem Kunden Sicherheit und Vertrauen



Pool-Mietwäsche einer Grosswäscherei